

E-Mail schreiben

FAX

SMS

Löschen

Spam

Antworten

Weiterleiten

Verschieben

Fw: Unwort des Jahres**Von:** Elisabeth Petras*Ungelesen**Favoriten*

Freunde & Bekannte

Unbekannt

Weitere Ordner

Papierkorb

Spam

Gesendet

Entwürfe

Ablage

Bilder und Videos

Fincke-Stiftung

PAKT Webseite

Rönn-Stiftung

Videopetitionsprojekt

[Ordner hinzufügen](#)[E-Mail-Postfach hinzufügen](#)

Wichtige Kontakte

Ulrich Dittmann

Daniel Wagener

Oana Sava

Wolfgang Karnowsky

Heidi Filipp

Daniel Wagener

Patricia Fink

[Hilfe](#)[Einstellungen](#)[Impressum](#) [Jobs](#)

> Gesendet: Samstag, 28. Dezember 2013 um 16:53 Uhr

> Von: "Elisabeth Petras" <EP-1965@gmx.de>

> An: vorschlaege@unwortdesjahres.net

> Betreff: Unwort des Jahres

>

> Sehr geehrtes Jury-Team,

>

> auch ich plädiere für "Schnabelbehandlung" als "Unwort des Jahres", Agrarindustrie-Lobby das schmerzhafte Amputieren der Schnabelspitze an Agrarfabriken verharmlost.

>

> Ich habe selbst das grausame Procedere mit angesehen, das selbst die Form dergestaltete so genannte "Infrarotbehandlung" beinhaltet und erl

>

> Zunächst jedoch möchte ich erklären, warum ich diese Sache für ges

>

> Tiere werden in unserer Gesellschaft immer mehr als Wegwerfprodukt verhätschelten (oder auch vernachlässigten, in Käfigen zum Kuscheltier abgesehen).

>

> Es handelt sich um viele Millionen Tiere, bei Legehennen sind es jährlich Heere von im steigenden Maße als Geflügeltiere verzehrten Puten, Ente eigentlich völlig überzüchtete 36 Tage alte Küken beiderlei Geschlechter: unterentwickelten Knochen kaum tragen können und unter welchem Vie

>

> Skelettdeformationen sind hier die Regel. Alle diese Tiere leiden so gut stehen im eigenen Kot (Puten, "Hähnchen") oder auf Gitterrosten und/oder Bodenhaltung oder so genannter Freilandhaltung, in welcher leider in der gelangt, da die Herden so groß sind, dass sich eine Untergruppe nicht im Hinausgelangen der Tiere des Sozialverhaltens wegen nicht möglich ist.

>

> Bei Puten wird regelhaft der Schnabel gekürzt, bzw. "behandelt". Aus dies der Fall.

>

> Gesetzlich ist dies in Ausnahmefällen erlaubt, gemacht wird es in der der Biobetriebe.

>

> Problematisch ist es, > - weil Nervenenden in der Schnabelspitze sitzen, die bei jeder Form der schmerzhaft zerstört werden. Beim Infrarotverfahren fällt die Schnabel optischen Eindruck hervorruft, der Schnabel sei kaum verletzt. So wird falsch! - dargestellt. Das ganze Ausmaß der Schäden zeigt sich nach et

>

> - weil Putenfleisch und geflügelfleisch allgemein durch Werbekampagne gesund verkauft wird. Es handelt sich aber so gut wie immer um das Fleisch oft resistenten Bakterien wie Campylobacter und MRSA (zum großen Teil regelhaft unter Skelettdeformationen, sehr oft unter Herz-Kreislaufschädigung Masthähnchen zu ca 50%) unter Fußbalelndermatitis leiden.

>

> - weil dem Verbraucher eine heile Welt vorgegaukelt wird. Man glaubt Fleischskandale auf diese Weise lösen zu können, indem man die Dinge scheinbar statt Erfüllung der Verbraucherwünsche das Ziel zu sein.